

MÜSSEN ES IMMER KOPIER- VORLAGEN SEIN?

MANDALAS EINMAL ANDERS

MARIE-LUISE DIETL

WORUM GEHT'S?

Vorgestellt werden Möglichkeiten, Mandalas im Kunstunterricht selbst herzustellen. Beim anfänglichen Sammeln und Legen von Gegenständen entwickeln die Schüler*innen ansprechende Ordnungen. Zeichnerisch umgesetzt werden diese zu persönlichem Ausdruck. Am Tablet lassen sich die Ergebnisse verfremden und überraschend weiterentwickeln. Konzentration und Entspannung stellen sich ein.

STICHWÖRTER

- + Mandala
- + Freihandzeichnen
- + Legen
- + Fotografieren
- + Materialgebrauch
- + Computergrafik

UNTERRICHTSFORM

- + Unterrichtssequenz

GRUPPENSTÄRKE

- + Klassenstärke

SOZIALFORMEN

- + Einzelarbeit
- + Gruppenarbeit
- + Partnerarbeit

DAUER

- + 3x 45 min

ZIELGRUPPE

- + Grundschule 1–4
- + Sekundarstufe 5–6

BENÖTIGTE MATERIALIEN

- + gesammelte Alltagsmaterialien
- + Bleistift, Farbstifte und Papier
- + Tablet mit Zeichenprogramm

KONZEPT ERPROBT ...

... von der Autorin im Rahmen einer Fortbildung mit Lehrkräften der Grund- und Mittelschule

01–03 Mandala aus Metallteilen bei wechselnder Beleuchtung und Perspektive fotografiert

04 Mandala aus Metallteilen am Tablet grafisch weiterentwickelt

05–08: Mandala aus Alltagsgegenständen aus verschiedenen Perspektiven fotografiert

09 Bleistiftskizze

10–12 Skizze vor dem Original farbig weiterentwickelt

Mandalas geben eine klare Struktur vor, einen zur Mitte hin konzentrierten, von Symmetrien und Ornamenten geprägten Gestaltungsrahmen. Innerhalb dieses klar umrissenen Prinzips gelingt es umso leichter, spielerisch frei für eigene Erfindungen zu werden. Man kann sich beim Zeichnen verlieren und gleichzeitig zu sich kommen. Frei aus der Vorstellung ein Mandala zu zeichnen ist jedoch schwierig, denn zu groß ist der Respekt vor dem leeren Blatt, das gefüllt werden soll. Woher die vielen Ideen für Formen und Muster nehmen? Anregend kann es daher sein, zunächst spielerisch mit Gegenständen umzugehen. Stifte, Magnete, Plättchen usw., die sich in Schultasche oder Klassenzimmer finden, bieten sich an, kreisrunde Formzusammenhänge zu legen. Die Elemente können so lange kombiniert und verschoben werden, bis eine zufriedenstellende Anordnung gefunden ist. Im Team ist das Gestalten besonders anregend. Je nach Intensität und Ausdauer entsteht ein kleines oder umfassendes Mandala. Materialien können auch gezielt von zu Hause mitgebracht werden. So lassen sich individuelle Interessen zum Ausdruck bringen.

Die Formen des gelegten Mandalas zeichnen die Schüler*innen vor dem Original auf einem weißen Blatt mit Bleistift ab. Sie dürfen vereinfachen oder auch Elemente weglassen. Es geht nicht um Perfektion. Das selbst gezeichnete Mandala wird unregelmäßig sein. Aber es ist eine Eigenkreation, die Phantasie und Freigeist beinhaltet. Die gefundenen Formen malen die Schüler*innen farbig aus und entwickeln einen Hintergrund. Wenn Platz auf dem Papier bleibt, kann die Zeichnung mit den erprobten Formen nach persönlichem Empfinden weiterentwickelt werden. Einzelne Schüler*innen schätzen es, sich allein ins Tun zu versenken. Andere arbeiten auch beim Zeichnen zusammen. Weiterführend ist es reizvoll, das gelegte Mandala in verschiedenen Versionen oder interessanten Ausschnitten mit dem Tablet zu fotografieren und eines der Ergebnisse z. B. mit dem Programm paint.net bildnerisch weiterzubearbeiten.

AUFGABENSTELLUNGEN

Lege aus deinen gesammelten Alltagsmaterialien ein Mandala. Zeichne die Formen mit Bleistift vor dem Original ab. Färbe die Formen und entwickle sie nach außen hin nach deiner Vorstellung weiter.

Variation 1: Fotografiere das gelegte Mandala im Ganzen und in Ausschnitten aus verschiedenen Perspektiven. Überarbeite eines der Fotos mit dem Zeichenprogramm am Tablet, bis etwas Unerwartetes daraus wird.

Variation 2: Fotografiere zunächst die Bleistiftzeichnung, später die farbige Fassung der Zeichnung. Welche Bildlösung gefällt dir besser? Begründe.

Variation 3: Lege ein Mandala aus Objekten, die in den Raum greifen. Wähle beim Fotografieren Perspektiven, die den 3D-Effekt zur Geltung bringen.

DIFFERENZIERUNGSMÖGLICHKEITEN

Wahlweise ist das beschriebene Vorgehen in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit möglich.

Die Weiterführung der Legearbeit kann bspw. als Freihandzeichnung, fotografisches Projekt oder Computergrafik erfolgen.



Marie Luise Dieltl ist Kunstpädagogin und Künstlerin.
E-Mail: info@marie-luise-dietl.de

